



STADT **LIPPSTADT**

FB 6 / FD Grünflächen

Auskunft erteilt: Herr Dreckhoff
Telefon: 02941 980-495

Vorlage Nr. 312/2019

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss	13.11.2019

TOP	Erstellung eines Anpflanzungskonzeptes hier: Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.10.2019
------------	--

Inhalt der Mitteilung

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt zu prüfen und dem Ausschuss mitzuteilen, wo im Bereich von Grundstücken und Liegenschaften der Stadt (z.B. Parks), im Umfeld von städt. Gebäuden und Schulen, an Straßen und sonstigen Flächen der Stadt Lippstadt neue Anpflanzungen, vor allem von Bäumen, möglich sind.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ist als Anlage beigefügt.

Bäume, Hecken und Gehölze sind in der Stadt sehr wichtig. Sie sind nicht nur ein gestalterisches Element oder als Sauerstoffproduzenten ökologisch sinnvoll, sondern dienen vor allem als Schattenspender sowie zur Regulierung des Stadtklimas.

Große Wertschätzung wird gerade daher auch den ca. 35.000 Lippstädter Stadtbäumen, ohne Forstflächen und Friedhöfe, entgegengebracht. Jedes Jahr werden rund 200 Laubbäume im Rahmen von Ersatz- bzw. zusätzlichen Neupflanzungen an Straßen, Wegen und Grünanlagen, Sport- und Spielplätzen, Friedhöfen und sonstigen städt. Flächen gepflanzt.

Darüber hinaus hat die Stadt Lippstadt, im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen für die Bebauungspläne und Bauvorhaben im Außenbereich eine Vielzahl an vielfältigen Biotopen auf städt. Flächen angelegt. Je nach standörtlichen Gegebenheiten werden heimische Bäume, blühende Hecken mit vorgelagertem Wildkrautsäumen, Obstbäume, Streuobstwiesen angepflanzt oder extensiv genutzte Wiesenflächen, zum Teil mit Bänken, angelegt. So sind als Beispiel, im Zuge der Umsetzung des B-Plans 231, Auf der Schanze und 121 Gewerbegebiet Schanzenweg, allein entlang des dort geschaffenen Grünzuges, zwischen Bremer Straße und der Westernkötter Straße, insgesamt ca. 360 Bäume gesetzt worden.

Zusätzlich wurden im Jahr 2019 rund 3.000 m² Blühwiesen mit der „Lippstädter Mischung“ eingesät. Im kommenden Jahr ist geplant, nochmals ca. 8.000 m² städt. Flächen in Blühwiesen umzuwandeln. Durch diese Maßnahmen wird bereits ein wesentlicher Beitrag zum Arten- und Biotopschutz sowie zum Klimaschutz beigetragen.

Beratungsergebnis

--

Unterschrift

Ergänzungsblatt

Der Erhalt und der Ausbau vorhandener Grünstrukturen und biologischer Vielfalt spiegelt sich auch immer in der Bauleitplanung der Stadt Lippstadt wieder. Dabei werden vorhandene Grünstrukturen und Grabensysteme, soweit möglich, in die städtebaulichen Entwürfe aufgenommen. Dadurch können vorhandene ökologische Bestände erhalten, ausgebaut und räumlich verknüpft werden. Ebenso werden notwendige Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen dazu genutzt, die vorhandenen Grünstrukturen zu sichern und zu stabilisieren.

Darüber hinaus sind zusätzliche Park- und Grünanlagen, wie der Südertorpark Ost, entstanden. Im Rahmen der „Grünen Infrastruktur“ im Südwesten Lippstadts kommen weitere zusätzliche Begrünungen hinzu.

Allein bei den genannten Projekten werden nach Fertigstellung der Maßnahmen bis 2022 rund 300 Bäume, vorwiegend heimische Arten, neu angepflanzt.

Allein die Forstflächen haben sich in den letzten Jahren, u. a. im Rahmen von Ausgleichsflächen, von ca. 67 ha auf ca. 83 ha erhöht.

Zurzeit wird seitens des FD Grünflächen untersucht, welche Flächen sich für eine zusätzliche und möglichst zeitnahe Aufforstung eignen.

Ebenso werden zurzeit aufgelassene Friedhofsflächen und Wirtschaftswege mit breiten Randstreifen als zukünftige Baumstandorte geprüft mit dem Ziel, zum Frühjahr 2020 die ersten Anpflanzungen in Absprache mit den angrenzenden Grundstückseigentümern durchzuführen.

Weitere zusätzliche Baumpflanzungen auf städt. Flächen in der Kernstadt werden seitens des FD 67 geprüft. Durch die vorhandene Infrastruktur (z. B. Leitungen) wird es hier jedoch zunehmend schwieriger, entsprechende ausreichend dimensionierte „Wurzelräume“ auszumachen.

Es wäre sicherlich wünschenswert, wenn auch die Lippstädter Bürgerinnen und Bürger, wo immer möglich, Bäume in ihren eigenen Gärten und Grundstücken pflanzen würden. Geeignet wegen ihrer Größe sind hier aber weniger Buchen oder Eichen, sondern eher Hainbuchen, Apfeldorn und Obstbäume. Der Fachdienst Grünflächen steht hier gerne beratend zur Verfügung.